

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 07.09. – 13.09.2024 das Seminar „Georgien – ‚Land der großen Schicksale, der Abenteuer und des seelischen Glanzes‘. Auf Spurensuche in der Kaukasusmetropole Tiflis“ mit der Seminarnummer 855824 durch.

Ich.....,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2023/517 vom 06.07.2023, die Anerkennung ist gültig bis zum 03.07.2025).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-1734 vom 04.12.2023, die Anerkennung ist gültig bis 31.05.2026).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B23-120532-73 vom 07.02.2023, die Anerkennung ist gültig bis 31.12.2025).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75 – 125105 vom 18.12.2023, Anerkennung gültig bis 02.06.2026)

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Anerkennungen sind auf Anfrage in weiteren Bundesländern möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Georgien – „Land der großen Schicksale, der Abenteuer und des seelischen Glanzes“ (Leo Tolstoi). Auf Spurensuche in der Kaukasusmetropole Tiflis
Ort: Tiflis | Georgien
Termin: 07.09.2024 - 13.09.2024 (Seminartage 09.-13.09.2024)

Samstag: Anreise

Sonntag: touristisches Vorprogramm

Montag

09.00-10.30 Uhr Organisationsgespräch; Einführung in das Programm, Erwartungsklä rung
11.00-13.00 Uhr Geschichte und Gegenwart Georgiens und der Hauptstadt Tiflis: Bewegte Zeiten der Fremdherrsch aft und Souveränität
14.30-16.30 Uhr Historische Spurensuche in Tiflis. Vertiefung der Inhalte des Vormittags.
17.00-17.45 Uhr Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag

09.00-10.30 Uhr Der rote Terror in Tbilisi während der Sowjetzeit und die Folgen: Georgisch-russische Beziehungen im Wandel der Zeit
10.45-11.45 Uhr Die strategische Rolle der georgischen Heerstraße bei der Entwicklung der transkaukasischen Beziehungen
12.00-18.00 Uhr Die georgische Heerstraße im georgisch-russischen Grenzgebiet
18.15-19.00 Uhr Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch

09.30-12.30 Uhr Inklusion in Georgien. Vergleich mit der Situation in Deutschland und Europa
14.30-16.00 Uhr Georgisch-deutsche Beziehungen im Wandel der Zeit
16.15-17.15 Uhr Georgisch-europäische Beziehungen, insbesondere zur EU
17.30-18.15 Uhr Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag

09.00-10.00 Uhr Wirtschaft und Landwirtschaft in Georgien
11.00-12.30 Uhr Wirtschaft und Landwirtschaft in Georgien am Beispiel des Weinbaus im Alasani-Becken
15.00-17.30 Uhr Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft in Georgien
17.45-18.45 Uhr Reflexion des Tages. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Freitag

09.30-11.30 Uhr Sowjetische Architekturgeschichte am Beispiel der von deutschen Kriegsgefangenen errichteten sowjetischen Muster-Industriemusterstadt Rustawi.
12.30-14.30 Uhr Die aktuelle politische Situation in Georgien
14.45-15.45 Uhr Abschlussdiskussion
16.00-17.00 Uhr Reflexion und Auswertung, Evaluation, Ausgabe der Teilnahmezertifikate, Verabschiedung

Anschl. Abreise oder Teilnahme am optionalen Verlängerungsaufenthalt

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Seminarziel:

Die Teilnehmenden sollen einen Einblick in die heutigen gesellschaftspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Georgien erhalten, und diese durch Informationen und eigenen Erfahrungen zu den Strukturen von Politik, Wirtschaft und Kultur besser verstehen lernen. Die rasante Transformation in Georgien und deren gesellschaftspolitischen und sozialen Folgen kommt besonders in der Landeshauptstadt Tiflis zum Ausdruck. Zentral ist die Beschäftigung mit den damaligen und heutigen Beziehungen Georgiens mit Deutschland und der EU einerseits, sowie mit Russland und seinen Nachbarn auf dem Kaukasus andererseits. Wie stehen Korruption, Nationalismus und wirtschaftliche Perspektivlosigkeit europäischen Kooperationsperspektiven im Wege? Welche Rolle spielt der aufstrebende Tourismussektor? Gleichzeitig wird im Seminar eine hochengagierte Zivilgesellschaft erlebbar gemacht, die sich zum Ziel gesetzt hat, Miss-trauen abzubauen, Dialog zwischen Volksgruppen und Religionen zu wagen und zu einer kritischen Vergangenheitsaufarbeitung zu ermutigen.

Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmer/innen Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen.